MITTEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

ERÖFFNUNG DER WINTERAUSSTELLUNG. Die Winterausstellung des Österreichischen Museums wurde am Samstag den 21. November um 11 Uhr vormittags im Beisein der Herren Sektionschefs Sr. Exzellenz Ritter von Bernd und Dr. Stadler von Wolffersgrün, welche in Vertretung Sr. Exzellenz des Herrn Ministers Dr. Wilhelm Ritter von Hartel erschienen waren, und zahlreicher geladener Gäste eröffnet. Wir werden im Jännerheft unserer Zeitschrift eingehend über die Ausstellung berichten.

Seine k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Ferdinand und Gemalin haben am 29. v. M. die Ausstellung besucht.

Ihre k. u. k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Maria Theresia, Gemalin Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Karl Stephan, hat am 4. d. M. nachmittags die Winterausstellung besucht.

Sonntag den 29. v. M. wurde die Winterausstellung von 6082 Personen besichtigt. Es ist dies die höchste Besuchsziffer, welche seit dem Bestande des Museums zu verzeichnen ist.

BESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen des Museums wurden im Monate November von 15970, die Bibliothek von 1914 Personen besucht.

VORTRÄGE IM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM. Die Direktion des k. k. Österreichischen Museums veranstaltet in der Zeit vom 29. Januar bis Ende März 1904, stets am Mittwoch und Freitag um 8 Uhr abends, fünf Vortragszyklen, und zwar drei zu je drei Vorträgen, einen zu zwei und einen zu fünf Vorträgen. Die Teilnahme an diesen Vorträgen wird auf eine bestimmte Zahl von Zuhörern beschränkt sein und kann nur erfolgen auf Grund einer Einschreibung, für welche eine Gebühr von 2 Kronen für jeden Vortragszyklus eingehoben wird. Die Einschreibungen werden an allen Wochentagen von $^1/_2$9—12 Uhr und von 2—4 Uhr in der Kanzlei des Museums entgegengenommen, und es werden Karten mit Nummern ausgefolgt, welche den Sitzplatz im Vorlesungssaale des Museums bezeichnen.

Das Programm dieser Vorträge ist folgendes:

Vortragszyklen: I. Dr. Alois Riegl, o. ö. Professor an der k. k. Universität in Wien: Denkmalkultus und Denkmalschutz. 29. Januar: Das Denkmal in seiner früheren Bedeutung; 3. Februar: Das Denkmal in moderner Bedeutung; 5. Februar: Der Denkmalschutz. II. Kornelius Gurlitt, königl. sächs. Hofrat und Professor an der königl. technischen Hochschule in Dresden: Die Theorien der Baukunst im 19. Jahrhundert, 10. und 12. Februar. III. Dr. Ottokar Weber, o. ö. Professor an der k. k. deutschen Universität in Prag: Der österreichische Vormärz. Bilder aus Geschichte und Leben (mit skioptischen Demonstrationen), 17., 19. und 24. Februar. IV. Dr. Richard Kralik von Meyrswalden: Die ästhetischen und historischen Grundlagen der modernen Kunst (mit skioptischen Demonstrationen). 26. Februar: Ästhetische Grundlagen der Kunst; 2. März: Historische Grundlagen der Kunstgeschichte; 4. März: Entwicklung der modernen Kunst seit der Romantik. V. Dr. E. W. Braun, Direktor des Kaiser Franz Joseph-Museums in Troppau, Dr. Gustav Pazaurek, Kustos des nordböhm. Gewerbemuseums in Reichenberg und Josef Folnesics, Kustos am k. k. Österreichischen Museum: Über Alt-Wiener Porzellan (mit skioptischen Demonstrationen). Im Laufe des Monates März (die Tage werden später bekanntgegeben): Dr. Braun: Wiener Porzellan der Frühzeit; Figurale Plastik der k. k. Wiener Porzellanfabrik. Dr. Pazaurek: Die Überdekorateure in der Porzellanfabrikation der Frühzeit. J. Folnesics: Die Rokokoperiode des Wiener Porzellans; Das Wiener Porzellan der Empirezeit.

Die Vorträge finden im Vorlesungssaale des Österreichischen Museums, Wien, I., Stubenring 5, statt.